

wr

wissenschaftsrat

der wissenschaftsrat berät die bundesregierung
und die regierungen der länder in fragen
der inhaltlichen und strukturellen entwicklung der
hochschulen, der wissenschaft und der forschung.

Informationsinfrastrukturen für die Wissenschaft – eine öffentliche Aufgabe

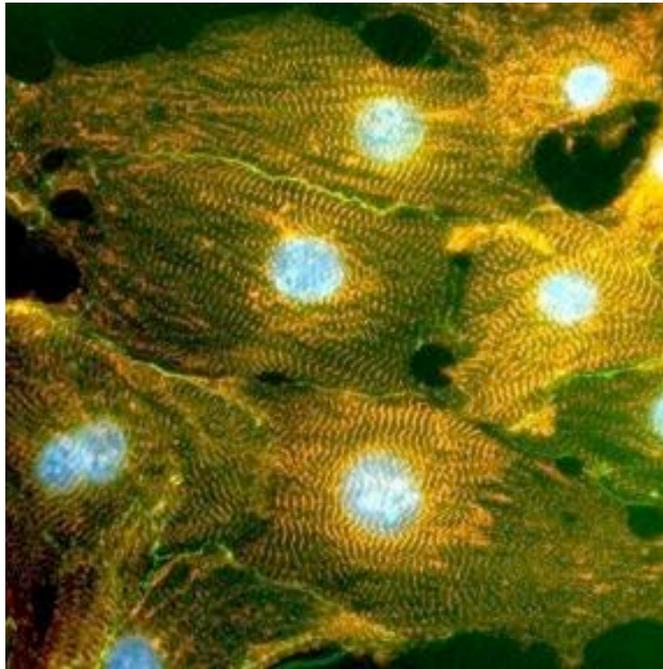
Prof. Dr. Antje Boetius



Medizin - Mensch - Gesundheit - Umwelt

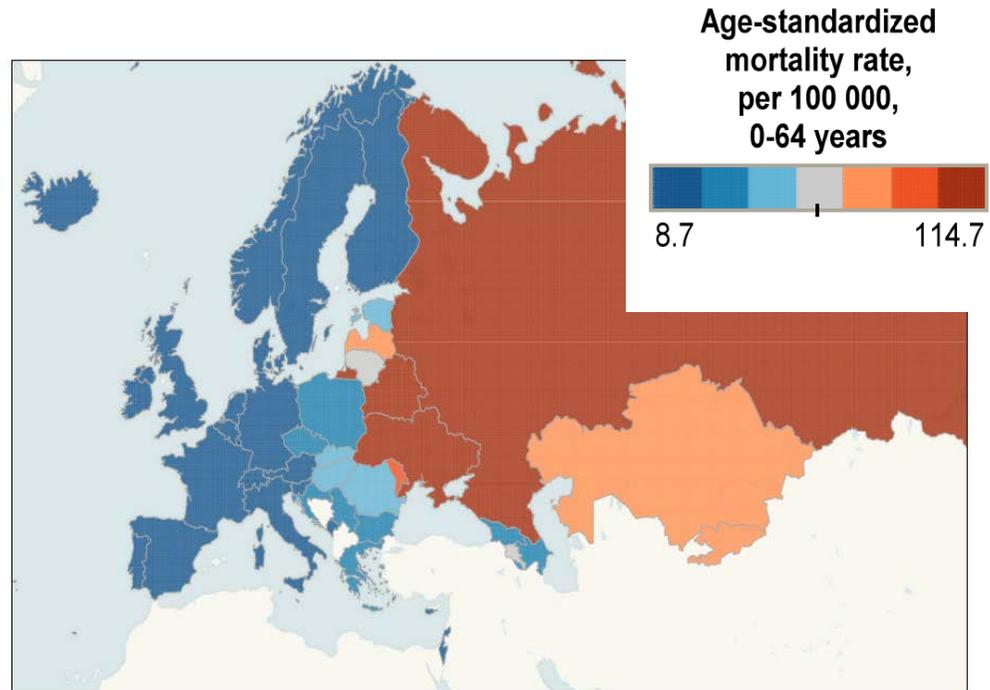
Quelle: P. Piwowarski

Mikroskopie



Herzzellen aus Mäusehoden.
Quelle: Universität Göttingen

Makroskopie

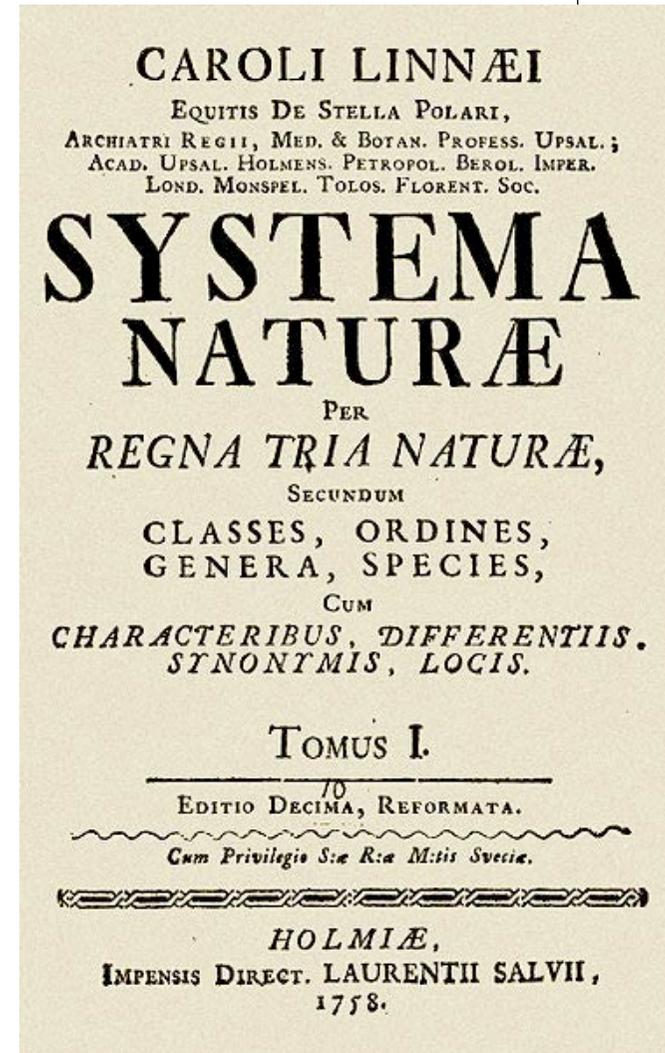
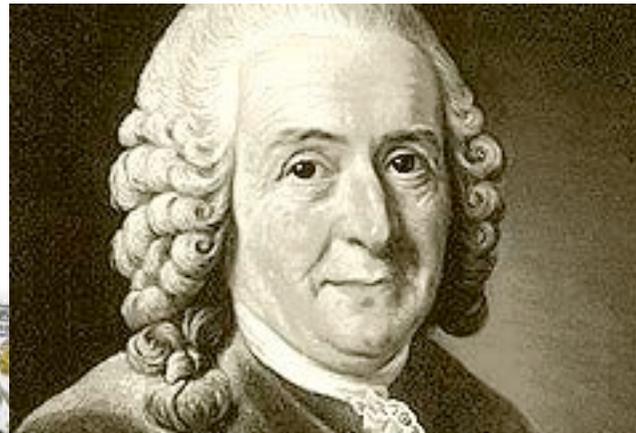


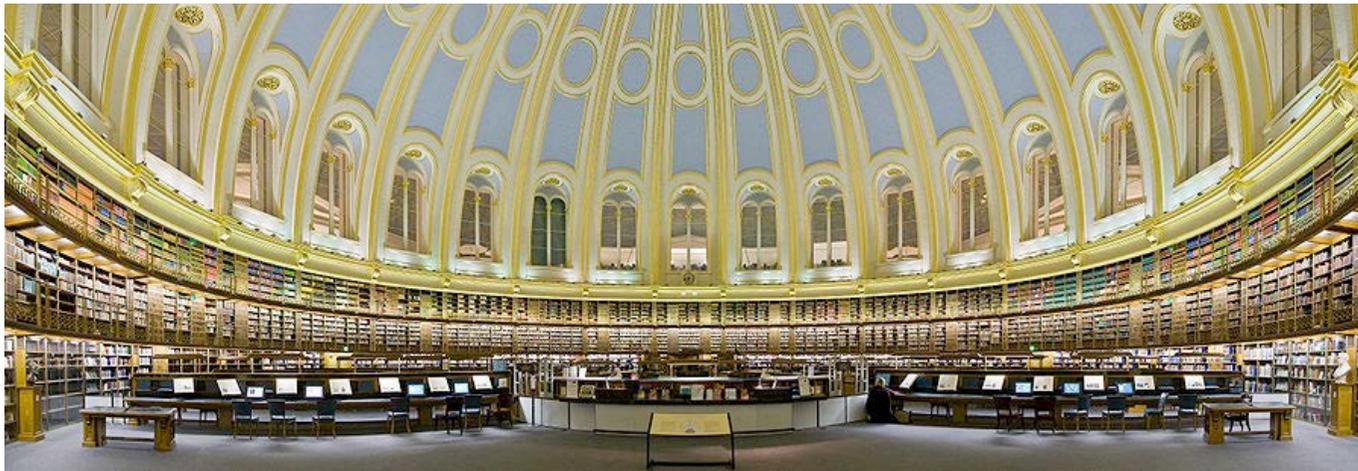
Source: European Health for All database (6).

Tod durch Herzkrankheit 2006-2010. WHO EU Bericht

wr

wissenschaftsrat





London Library Reading Room



Internet

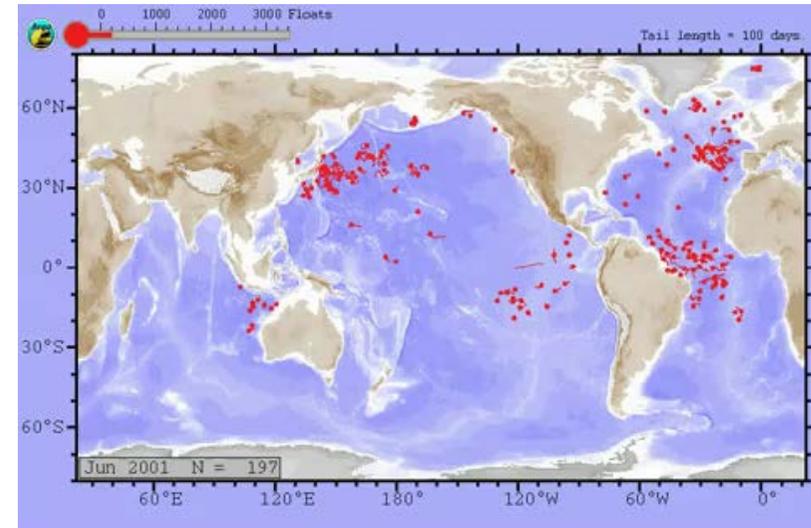


Berlin Naturkundemuseum.
Themenjahr Zerstörte Vielfalt.

Wetter und Klimadaten – eine Erfolgsgeschichte



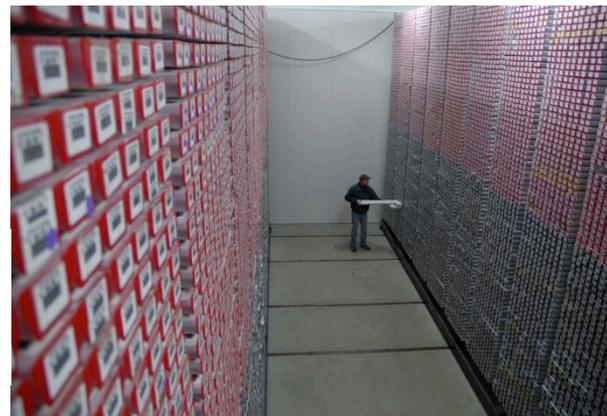
Beispiel: Wetterstationen, Satelliten und Superrechner



Beispiel: Argo Bojen im Meer

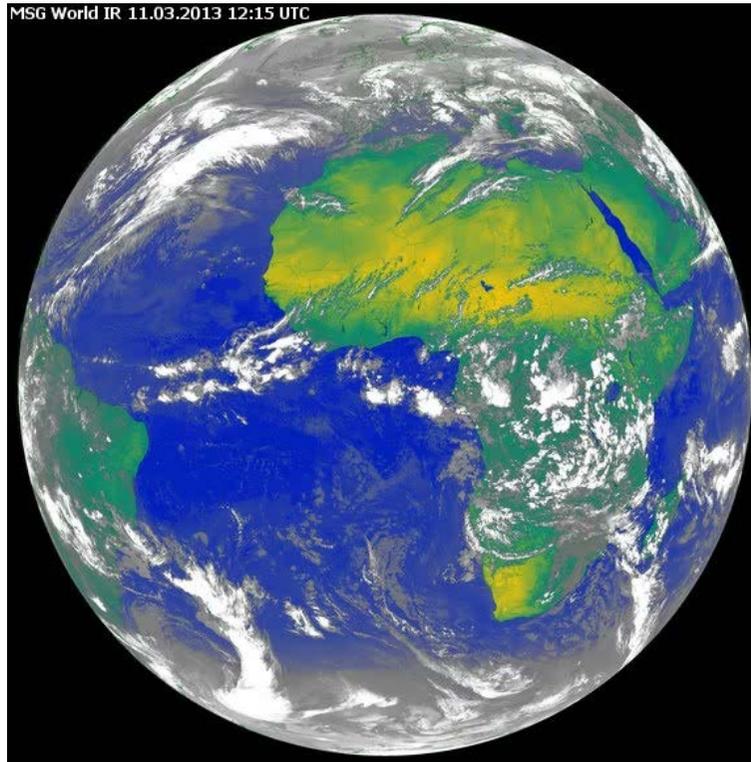


Beispiel: Superrechner DWD

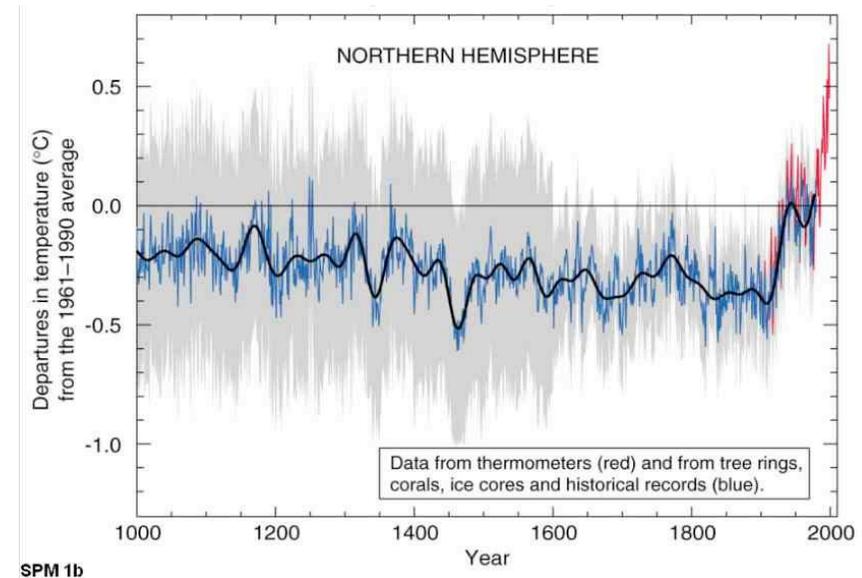


Beispiel: Bohrkernarchiv MARUM

Wetter und Klimadaten – eine Erfolgsgeschichte

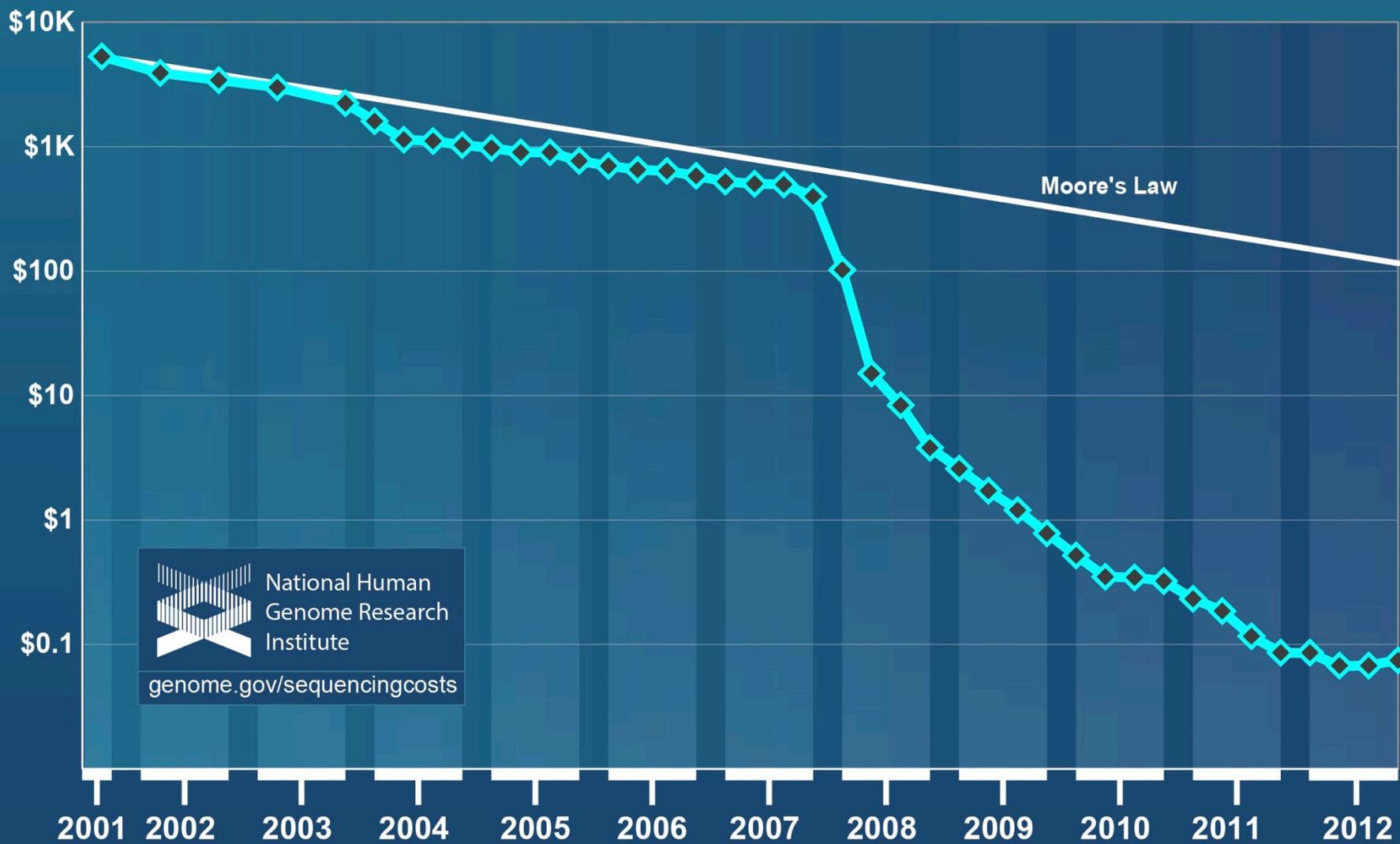


Variation der globalen Oberflächentemperatur der Erde der letzten 1000 Jahre. IPCC

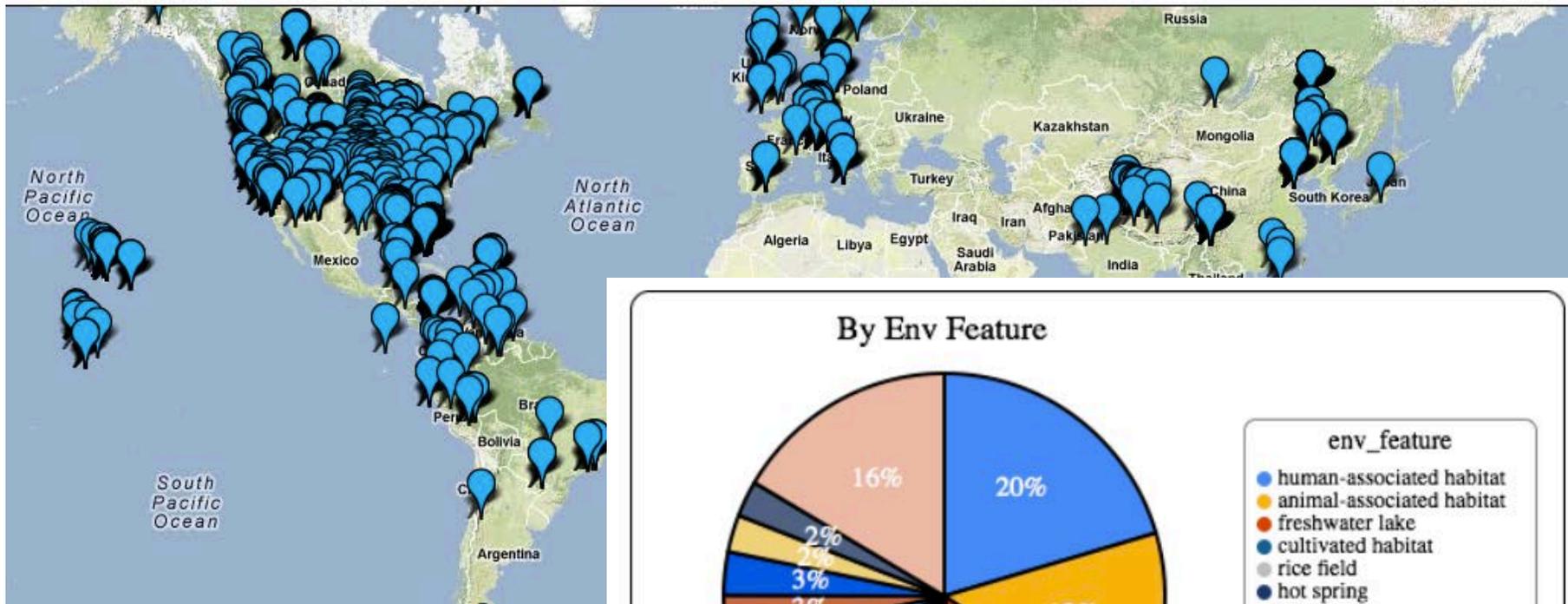


Beispiel Echtzeit-Wetter und Wettervorhersagen

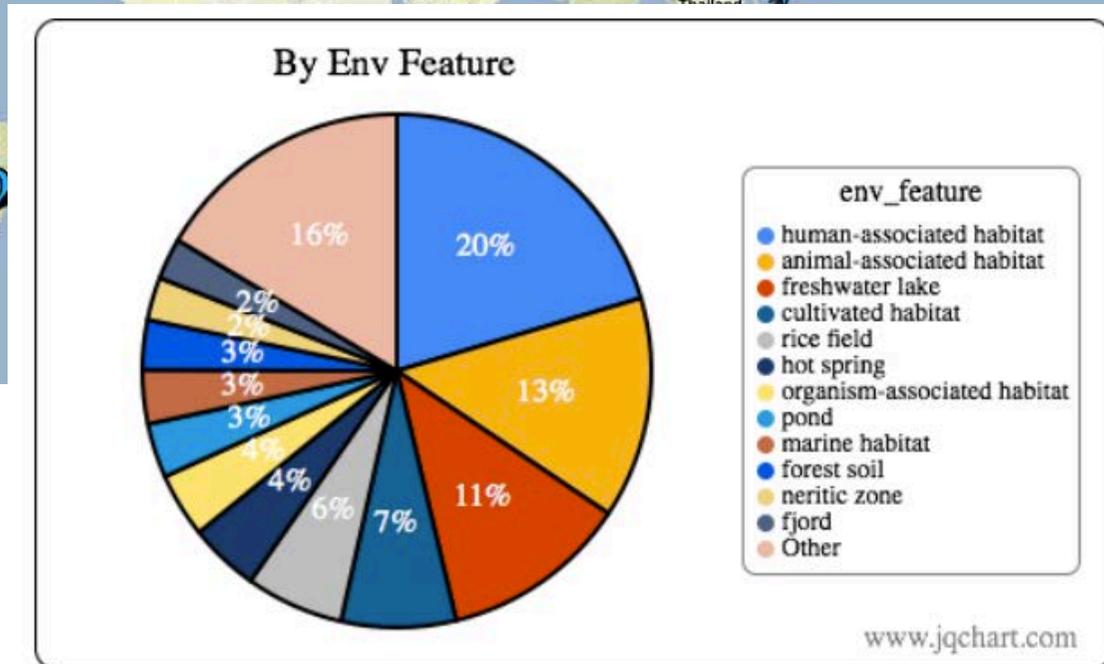
Biologische Information und Speicherplatz



The Earth Microbiome Project



<http://www.earthmicrobiome.org/>



Meine-Gesundheitsdaten.de

Das persönliche Webarchiv rund um's Wohlfühlen.

Startseite | Fragen & Antworten | Einsteigen, aber wie? | HIER BESTELLEN



Alle Module

auf einen Klick

Benutzername

 Passwort

 Angemeldet bleiben

*Leben Sie gesund?
Ernähren Sie sich richtig?
Treiben Sie genug Sport?*



Ihre Gesundheitsdaten im Internet.
SCHNELL • SICHER • ANONYM

... denn Ihre Gesundheit geht nur Sie etwas an!

ERNÄHRUNG

Der Ernährungsplaner in diesem Angebot ist weit mehr als ein „Kalorienzähler“ von vielen. Hier verfolgen Sie bis zu 130 Inhaltsstoffe in ihrer Nahrung. Essen



BEWEGUNG

Laufen, schwimmen, tanzen: Jede körperliche Bewegung verbraucht Kalorien. Beobachten Sie.

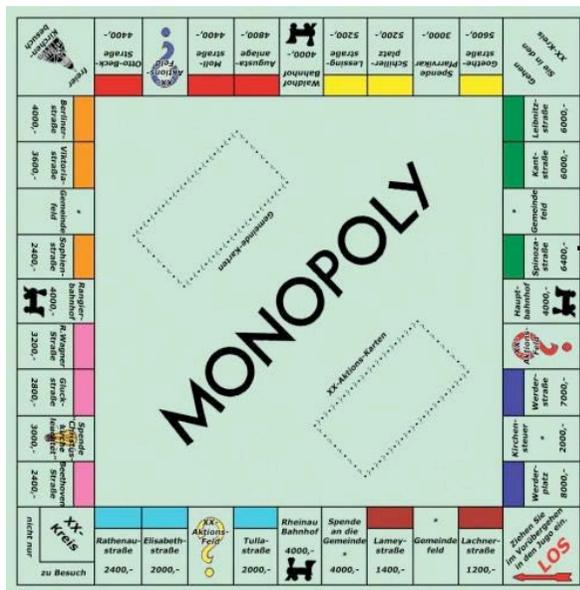


MEDIZINSTATUS

Blutdruck, Schlaf, Zucker, Cholesterin & Co.: Mehr als 50 verschiedene Werte können Sie in Ihrem persönlichen Gesundheitsportfolio verfolgen. Die Pflege der Daten geschieht



Spielregeln Informationsinfrastrukturen



- Hotel oder Eigenheim ?
- Parkstrasse oder Gefängnis?
- Spende, Los oder freier Besuch ?
- Bahnhof haben oder Bahnhof verstehen ?

- Weiterentwicklung der Forschung und Fachkulturen,
- der Daten- und Objektbewahrung und des Informationstransfers
- Strategie für die langfristige Sicherung von zentralen Informationsinfrastrukturen
- Beratung von Bund und Ländern über die Priorisierung von Infrastrukturen (Roadmapping)

Kommission Zukunft der
Informationsinfrastruktur

Gesamtkonzept für die Informationsinfrastruktur in Deutschland

<http://www.leibniz-gemeinschaft.de/infrastrukturen/kii/>

Positionspapier
der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und
Informationssysteme

Die digitale Transformation weiter gestalten –

Der Beitrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft
zu einer innovativen Informationsinfrastruktur für
die Forschung

Bonn, 3. Juli 2012

<http://wisspub.net/2012/07/03/dfg-positionspapier-perspektiven-fur-die-digitale-transformation/>

WR

WISSENSCHAFTSRAT

Drs. 2359-12
Berlin 13 07 2012

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Informationsinfrastruk- turen in Deutschland bis 2020

<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2359-12.pdf>

Anforderungen

- Rascher, standortunabhängiger Zugang von Objekten, Daten, Informationen, Wissensbeständen
- Langfristige Sicherung der Zugänglichkeit
- Flexible Anpassung an neue Bedarfe und Methoden
- Enge internationale Anbindung
- Finanzierungsmodelle

Öffentliche Aufgaben

- Gewährleistung eines leistungsstarken Informationsinfrastruktursystems
- Ausreichende Grundfinanzierung (öffentlicher) wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen
- Errichtung, Betrieb und Finanzierung über Ländergrenzen hinweg und zunehmend auch im internationalen Verbund
- Infrastrukturen an Universitäten

Zentrale Aufgabenfelder

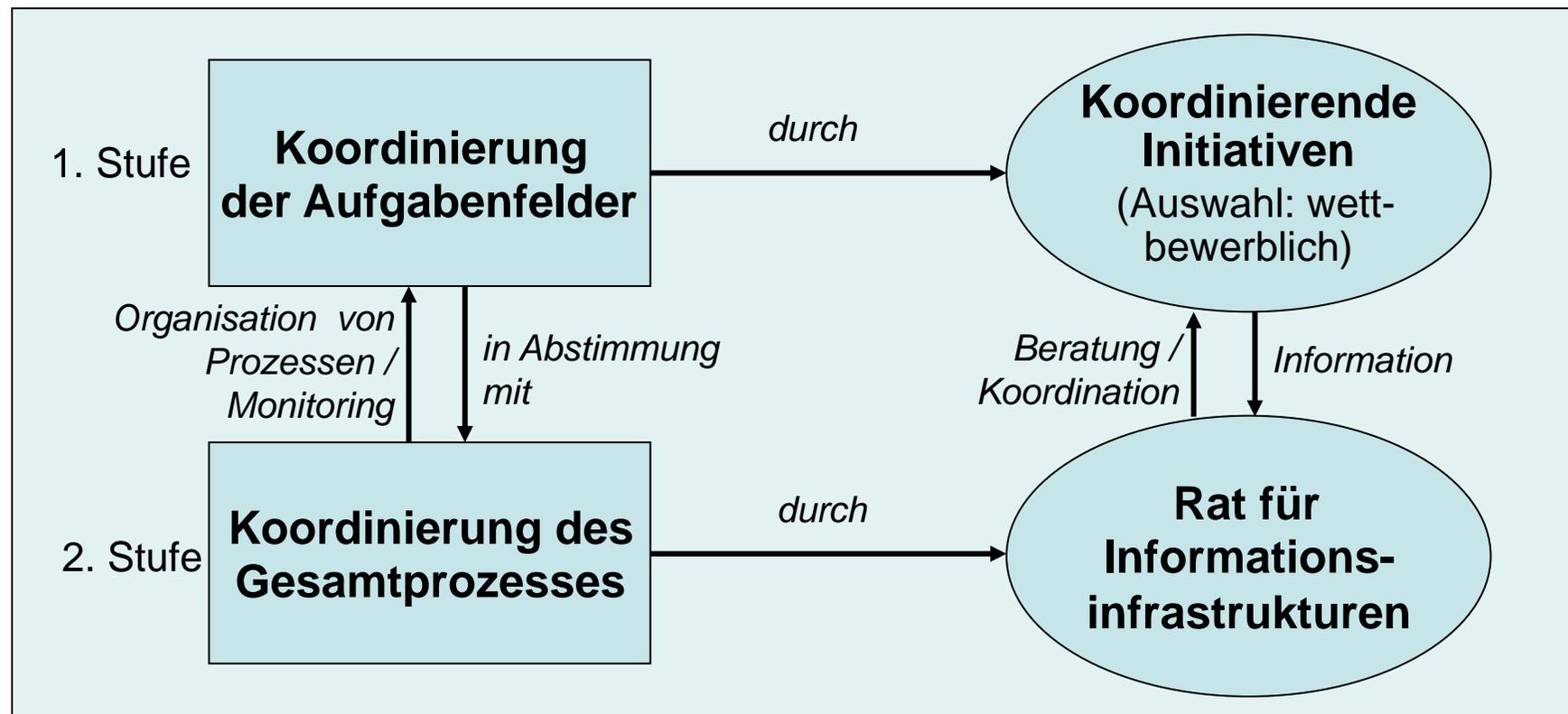
1. Lizenzierung
2. Hosting/Langzeitarchivierung
3. Nichttextuelle Materialien
4. Retrodigitalisierung/kulturelles Erbe
5. Virtuelle Forschungsumgebungen
6. Open access
7. Forschungsdaten
8. Informationskompetenz/Ausbildung

+ Nicht digitale Medien

Voraussetzungen für Flexibilität

- Ebene des Gesamtsystems:
fachübergreifende Kartierung der Landschaft,
Erkennen von Synergien, verbesserte Arbeitsteilung
durch Kooperation und Austausch
 - Bund und Länder: Rahmenbedingungen schaffen
- Ebene der Einrichtungen:
Ausbildung und Anreize für Wissenschaft und
„Informationsmanager“, Beteiligung an fachbezogenen
und übergreifenden Entwicklungen, Strategiefähigkeit

Zweistufiges Koordinierungsmodell



Aktueller Stand

- 10/2012: Einsetzung einer Ad hoc-AG des GWK-Ausschusses
 - Prüfung, ob und in welcher Form ein Koordinierungsgremium eingerichtet werden soll
- Zwei Sitzungen seither
- 05/2013: Vorlage eines Berichts im GWK-Ausschuss
- 06/2013: GWK-Sitzung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !